

„Eine Disco wäre der Hammer“

■ AICHWALD: Viele Vorschläge beim ersten Jugendforum – Wunsch nach einem Freibad und Lob für das Goldgelb-Festival

Eine Eisdielen, ein Café, eine Disco, mehr Einkaufsmöglichkeiten, bessere Busverbindungen nach Esslingen und ein Freibad – beim ersten Jugendforum in Aichwald sprudelten die 14- bis 18-Jährigen vor Ideen und Wünschen. Gefragt war, was sie vermissen und auch, was sie gut finden. Etwa 30 Jugendliche waren der Einladung in die Schurwaldhalle gefolgt. Ein Auftakt, der Bürgermeister Nicolas Fink (SPD) und dem Gemeinderat bestätigte: Die Aichwalder Jugend will mitreden.

VON GESA VON LEESEN

In kleineren Gruppen saßen die jungen Leute an mehreren Tischen und notierten, was sie bewegt. Grüne Zettel für das Lobenswerte, rote Zettel für das, „was Ihr nicht so toll findet oder was Ihr Euch wünscht“, wie Fink formulierte. Die fünfköpfige Mädchenclique war sich ziemlich einig. Was es in Aichwald gibt, ist gut – aber es ist zu wenig. Anna: „Abends sollte mehr los sein und ein Freibad wäre schön.“ Die Mädchen sind bereits in diversen Vereinen aktiv.

Die Vereine waren auch der erste Ansprechpartner für den Bürgermeister gewesen, als es um die Vorbereitung des Jugendforums ging. Auf deren Hinweise wurden Jugendliche angeschrieben und so eine Organisationsgruppe gebildet. Ein gutes Dutzend Jugendlicher entwarf Flyer und Plakate fürs Jugendforum, überlegte, wie der Nachmittag ablaufen sollte.

Dass die Gemeinde die Jugendlichen einbezieht, finden die Mädchen übrigens „ziemlich gut“. Das habe es vorher ja noch nie gegeben. Der Gemeinderat hatte im Mai nach langer Debatte einstimmig beschlos-



So sieht es innen aus: Christian hebt das Dach von einem der Modelle für ein neues Jugendhaus an. Sieben Entwürfe waren in der Schurwaldhalle am Rande des Jugendforums ausgestellt.
Foto: von Leesen

sen, es einmal zu probieren mit der Jugendbeteiligung. Je nachdem, wie es sich entwickelt, könnte so vielleicht auch ein Jugendgemeinderat möglich werden.

Nach dem die Karten beschreiben waren, sammelten Bürgermeister

Fink und Jugendhausleiter Abraham Schoster im großen Kreis die Vorschläge der Jugendlichen ein. Einer nach dem anderen trat nach vorne und las die Zettel seiner Gruppe vor: Einmütig gelobt wurden das Goldgelb-Festival, das Motocross,

die BMX-Strecke, die Bücherei, die „coole Landschaft“. Ebenso einmütig wurde der Wunsch nach mehr Läden und besseren Busverbindungen nach Esslingen und Baltmannsweiler laut. „Eine Disco wäre der Hammer“, hatte ein Jugendli-

cher aufgeschrieben und traf auch damit ein häufig geäußertes Bedürfnis. Fink wiegelte ab: „Für eine eigene Disco ist Aichwald zu klein. Aber wir können ja überlegen, ob wir im neuen Jugendhaus eine Möglichkeit finden, dort öfter Disco zu machen.“ Auch der Wunsch nach einem Kino könnte erfüllt werden. Fink sagte zu, Kontakt zum Mobilien Kino aufzunehmen: „Dann kommen neue Filme auch hierher.“ In punkto Freibad allerdings machte er keine Hoffnung: „Das ist einfach zu teuer.“

In Arbeitskreisen geht es weiter

Das neue Jugendhaus war ebenfalls ein großes Thema. Sieben Modelle, entworfen von Studierenden der Hochschule für Technik Stuttgart, waren in der Schurwaldhalle ausgestellt. Der Gemeinderat wird sich im Januar näher mit den Entwürfen befassen. Und die Jugendlichen können sich im Rahmen eines nun gegründeten Arbeitskreises überlegen, was um das neue Jugendhaus so alles passieren könnte: Zum Beispiel wurde ein Skaterpark angeregt. Auch zu den Themen öffentlicher Nahverkehr, öffentliche Plätze für Jugendliche und Veranstaltungen wurden Arbeitskreise gegründet, für die sich die Jugendlichen eifrig in Listen eintrugen. Die Gemeinderäte, von denen einige das Jugendforum erfreut verfolgten, wissen nun, was die Aichwalder Jugend bewegt. Im Frühjahr wird das nächste Forum stattfinden, kündigte Bürgermeister Fink an. Und wenn zwischendurch Wünsche und Kritik aufkomme, sollten sich die Jugendlichen melden, sagte er. „Ihr habt genauso das Recht, eure Meinung zu sagen, wie die Erwachsenen.“